

Christina Casagrande Praxis Spagyrik

Leseprobe

[Praxis Spagyrik](#)

von [Christina Casagrande](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6707>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



10 Ausleitungstherapien

Bei fast allen Menschen ist heutzutage mindestens 1-mal pro Jahr eine Ausleitungstherapie angezeigt.

Braunbären, die bekanntlich einen Winterschlaf halten, kommen im Frühling sehr schlank, mit schlotterndem Fell, aus ihrer Höhle. Ihr erster Weg ist die Suche nach frischen, den Verdauungstrakt reinigenden Pflanzen, wie junge Brennesseltriebe, Sauerampfer, Brunnenkresse, wilde Zwiebeln und andere Frühlingsskräuter. Diese sind so lange ihre schmale Kost, bis sie das Winterpech, einen tief schwarzen verhärteten Stuhlpfropf, aus dem Enddarmbereich absetzen. Erst dann begeben sie sich auf die Suche nach nahrhafterem Futter (Storl 1992).

Zuweilen gelingt es mir, Patienten mit dieser Bären-geschichte deutlich zu machen, wie wichtig die Entlastung des Körpers durch eine jährliche Ausleitungstherapie ist. Sie dient der Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit, stärkt das Immunsystem und erhöht die Vitalität. Bei einer Ausleitungstherapie werden Stoffwechsel und Ausscheidung über Leber, Niere und Haut angeregt, der Lymphfluss verstärkt und der Interzellularraum entlastet.

Analogien zu den Planetenprinzipien

Bei einer Ausleitungstherapie werden die Kräfte des **Merkur**-, **Venus**- und **Jupiter**prinzips genutzt.

Durch Reinigung des Zwischenzellraums wird der Informationsaustausch innerhalb unseres gesamten Körpersystems schneller, klarer und intensiver (Merkur).

Die Ausleitung von Stoffwechsellendprodukten erfolgt über die Lymphe (Merkur) sowie den Nieren- (Venus) und Leberstoffwechsel (Jupiter).

Mittel der Wahl zur Ausleitung (siehe auch Tab. 10.1)

- Solunat Nr. 6 (Dyskrasin) reinigt das Bindegewebe und entgiftet die Organe. Es wirkt zudem entzündungshemmend und leitet über die Haut aus.
- Solunat Nr. 8 (Hepatik) aktiviert die Bildung der Galleflüssigkeit und den Leberstoffwechsel und leitet über den Darm aus.
- Solunat Nr. 9 (Lymphatik) aktiviert den Lymphstoffwechsel, reinigt Lymphknoten und drüsiges Gewebe, wirkt entzündungshemmend und leitet ebenfalls über die Haut aus.
- Solunat Nr. 16 (Renalin) harmonisiert und stärkt den Nierenstoffwechsel, wirkt ausleitend über die Blase.

Tab. 10.1 Medikation der Ausleitungstherapie (Grundtherapie).

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 6	1–2-mal 5–10 Tr. morgens und abends	Reinigung des Zwischenzellraums
Solunat Nr. 8	1–2-mal 5–10 Tr. mittags und abends	Reinigung und Anregung des Leberstoffwechsels
Solunat Nr. 9	1–2-mal 5–10 Tr. morgens und abends	Reinigung und Anregung des Lymphsystems
Solunat Nr. 16	1–2-mal 5–10 Tr. morgens und mittags	Reinigung und Anregung des Nierenstoffwechsels

Bei der Entlastung des Interzellularrums werden viele Stoffwechselendprodukte über die Haut ausgeschieden. Patienten, die an Hauterkrankungen wie Akne, Neurodermitis oder Psoriasis leiden, verordnen Sie zunächst über 2 Wochen Solunat Nr. 8 (Hepatik), Solunat Nr. 9 (Lymphatik) und Solunat Nr. 16 (Renalin). Nach dieser Zeit wird zusätzlich mit Solunat Nr. 6 (Dyskrasin) der Interzellularraum entlastet. So kann einem unerwünschten Ausleitungseffekt über die Haut vorgebeugt werden.

Ob Sie die Mittel 1- oder 2-mal täglich geben, richtet sich nach der Konstitution Ihres Patienten und dessen Belastung durch Stoffwechselendprodukte.

- Der blauäugige, häufig blonde, lymphatische Habitus wird schwerpunktmäßig mit Solunat Nr. 9 (Lymphatik) und Solunat Nr. 16 (Renalin) behandelt.
- Der braunäugige, dunkelhaarige Lebertypus erhält eine höhere Tropfenanzahl und häufigere Verordnung von Solunat Nr. 8 (Hepatik).
- Solunat Nr. 6 (Dyscrasin) wirkt konstitutionsübergreifend.

10.1 Schwermetallausleitung

Schwermetallbelastungen erfordern eine intensive Ausleitungstherapie über einen langen Zeitraum (erfahrungsgemäß zwischen 6 und 12 Monaten, **Tab. 10.2**). Es empfiehlt sich, zu Beginn der Ausleitungstherapie das Immunsystem mit Solunat Nr. 3 (Azinat) über 4–6 Wochen zu stärken.

Patienten mit Schwermetallbelastung zeigen meist zusätzlich das Bild eines Erschöpfungssyndroms. Beginnen Sie in diesem Fall mit einer Aufbau- und Ausleitungstherapie über 3–4 Wochen. Je nach Vitalität Ihres Patienten können Sie danach mit der Ausleitungstherapie beginnen oder aber bei sehr geringer Vitalität beide Behandlungskonzepte von Aufbau- und Ausleitungstherapie rhythmisch kombinieren (siehe Kap. 9 und Kap. 10).

Zusatztherapie

In meiner Praxis hat sich die Quecksilberausleitung nach Klinghardt bewährt. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie über das Institut für Neurobiologie nach Dr. Klinghardt, Planckstraße 56, 70184 Stuttgart.

Zur **Quecksilberausleitung** nach *kompletter* Amalgamentfernung geben Sie zusätzlich zur spagyrischen Behandlung:

- Ceres Allium ursinum (Alcea) 2-mal 3–5 Tropfen
- Ceres Coriandrum (Alcea) 2-mal 3–5 Tropfen
- Süßwasseralgen wie Beta-Reu-Rella oder Chlorella-Algen 2-mal 2–5 Tabletten

Ich empfehle meinen Patienten zunächst Ceres Allium ursinum über einen Zeitraum von etwa 4–6 Monaten zu nehmen und danach Ceres Coriandrum. Beide Urtinkturen leiten Quecksilber aus unterschiedlichen Gewebeschichten aus. Die gleichzeitige Gabe beider Mittel kann den Körper überfordern. Die Verordnung von Süßwasseralgen ist zwingend erforderlich. Unbelastete Süßwasseralgen binden Quecksilber an sich und ermöglichen so die Ausscheidung des Schwermetalls über den Darm.

Tab. 10.2 Medikation einer Ausleitungstherapie bei Schwermetallbelastung.

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 3	2-mal 10–20 Tr. morgens und abends	Stabilisierung des Immunsystems
Solunat Nr. 8	1–2-mal 10–15 Tr. mittags und abends	Reinigung und Anregung des Leberstoffwechsels
Solunat Nr. 9	2-mal 10–20 Tr. morgens und abends	Anregung und Reinigung des Lymphsystems
Solunat Nr. 16	2-mal 10 Tr. morgens und mittags	Reinigung der Niere, Anregung des Nierenstoffwechsels

Empfehlen Sie ihren Patienten zusätzlich während der Schwermetallausleitung, genügend leicht verdauliches Eiweiß in Form von Trinkmolke, Buttermilch, weißes Fleisch und/oder Süßwasserfisch zu sich zu nehmen. Damit wird die Ausscheidung von Schwermetallen unterstützt.

10.2 Ausleitung nach Antibiotikabehandlung

Nach jeder Antibiotikabehandlung empfiehlt es sich, das Immunsystem des Patienten durch eine Ausleitungstherapie, kombiniert mit einer Aufbautherapie für die Darmflora, zu stärken (**Tab. 10.3**). Diese Vorgehensweise beugt rezidivierenden Infekten vor, beseitigt Diarrhöe, Obstipation und/oder Flatulenz und verhindert Darmpilzbefall.

Die Therapiedauer richtet sich nach der Einnahmedauer des Antibiotikums und der Befindlichkeit des Patienten. Sie liegt meist zwischen 2 und 4 Wochen.

Die Solunate Nr. 19 (Stomachik I) und Nr. 20 (Stomachik II) können bei Bedarf, falls Obstipation und Diarrhöe abwechselnd auftreten, am gleichen Tag verabreicht werden. In diesem Fall verordnen Sie Ihrem Patienten Solunat Nr. 19 1-mal mittags und Solunat Nr. 20 1-mal abends.

Zusatztherapie

Der Patient sollte 1-mal täglich nach dem Mittagessen ein Glas Lassi trinken (siehe Kap. 14.4.1).

10.3 Ausleitung nach Narkose

Nach jeder Narkose empfiehlt es sich, die Leber zu reinigen und das Nierensystem zu stärken; gleichzeitig ist eine Stärkung des Immunsystems empfehlenswert (**Tab. 10.4**). Die Therapiedauer liegt zwischen 2 und 4 Wochen. Sehr geschwächte Patienten benötigen einen längeren Behandlungszeitraum, und denken Sie bitte daran, bei diesen Patienten eine Aufbautherapie voranzustellen (siehe **Tab. 9.1**).

Tab. 10.3 Medikation einer Ausleitungstherapie nach Antibiotikabehandlung.

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 3	2-mal 10–20 Tr. morgens und abends	Aufbau der Abwehrkräfte
Solunat Nr. 8	2-mal 5–10 Tr. mittags und abends	Aktivierung und Reinigung des Leberstoffwechsels
Solunat Nr. 9	2-mal 10–15 Tr. morgens und abends	Aktivierung und Reinigung des Lymphsystems
Solunat Nr. 19	2-mal 10 Tr. mittags und abends	Aktivierung der Verdauung bei Obstipation
Solunat Nr. 20	2-mal 10 Tr. mittags und abends	Retardierung der Verdauung bei Diarrhöe

Tab. 10.4 Medikation einer Ausleitungstherapie nach Narkose.

Solunat	Dosierung	Begründung
Solunat Nr. 3	2-mal 10–20 Tr. morgens und abends	Stärkung des Immunsystems
Solunat Nr. 8	2-mal 5–10 Tr. mittags und abends	Reinigung und Stärkung des Leberstoffwechsels
Solunat Nr. 16	2-mal 5–10 Tr. morgens und mittags	Reinigung und Stärkung des Nierenstoffwechsels



Christina Casagrande

[Praxis Spagyrik](#)

Nach Alexander von Bernus

202 Seiten, kart.
erschienen 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de